



Bürobericht

Mai 2016 - April 2017

**philippinen**büro e.V.  
im Asienhaus

### *Mitgliederentwicklung*

Seit Mai 2016 haben acht Mitglieder den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir ein neues Mitglied gewinnen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 180 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 1.03.2017).

## Publikationen

In den letzten Monaten wurden mehrere neue Publikationen veröffentlicht, die wir auf Veranstaltungen anbieten und die über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses (vertrieb@asienhaus.de) bezogen werden können. Das Handbuch Philippinen – Kassenschlager und Standardwerk – ist weiterhin in deutscher und in englischer Sprache erhältlich.

Im Laufe des Jahres 2016 wurden zwei neue Factsheets erstellt: „Indigene – zwischen Selbstbestimmung und Diskriminierung“; sowie „Gesundheitssystem in den Philippinen – Warten bis der Arzt kommt“.

Ein neues Format, der sogenannte „Blickwechsel“, ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung Asienhaus und dem gemeinsamen Projekt „Wirtschaftswachstum: soziale Ungleichheiten, Extraktivismus und Bewegungen“ entstanden. Zu den Philippinen gibt es bisher drei Blickwechsel: „Signs of Peace – Frieden mit der Linken?“, „Phänomen Duterte und die philippinische Gesellschaft“ und „Killing Fields und Volkskrieg in den Philippinen“. Im Zuge des gemeinsamen Projekts mit der Stiftung Asienhaus wurde auch eine umfassende Broschüre herausgegeben: „Asien im Windschatten des Wachstums“.

**südostasien** 1 > 2017  
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

**Alles was Recht ist?**  
Justiz, Rechtskultur und Rechtssicherheit

**Thailand** • Konstruierte Wirtschaften: Finanzen und ihre kulturelle Sensibilität  
**Myanmar** • Sind Staaten und ihre Verfassung schon gerecht?  
**Philippinen** • Duterte Meiner Königreiche



Wie gewohnt wurde im letzten Jahr die Zeitschrift südostasien in Zusammenarbeit mit der Südostasien-Informationsstelle und der Stiftung Asienhaus herausgegeben. Der Philippinenteil der Zeitschrift, der wieder in der Regel einen Umfang von 16 Seiten hatte, umfasste Überblicks- und Detailartikel zu den Schwerpunktthemen: 2/2016: Flucht – Zuflucht? Umgang mit Geflüchteten in Südostasien; 3/2016: Zwischen Populismus und neuem Autoritarismus (Wahlen in Südostasien); 4/2016: Wasser in Südostasien (Zu viel, zu wenig und in falschen Händen); 1/2017: Justiz, Rechtskultur und Rechtssicherheit.

Die Auflage der südostasien beträgt 800 Exemplare. Unter den Abonnent/innen sind die meisten Südostasienrelevanten Institutionen (u.a. Hilfswerke sowie entwicklungspolitische Institutionen)

im deutschsprachigen Raum. Die Zeitschrift wird an vielen Universitäten, von Journalist/innen und in engagierten Kirchengemeinden gelesen und ist in ausgewählten Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich. Niklas Reese arbeitete von Manila aus und betreute die Redaktion des Philippinen-Teils der Zeitschrift. Neben den redaktionellen Aufgaben schrieb Niklas Reese einige Artikel selbst und kümmerte sich unermüdlich um die Umsetzung neuer Ideen und Themen.  
*Vielen Dank dafür!*

Weiterhin kostenlos erhältlich sind unsere elektronischen Newsletter. Der monatliche Nachrichtenüberblick philippinen aktuell wird mittlerweile von 889 Personen und Institutionen gelesen (Stand:18.01.2017). Der Empfängerkreis umfasst Multiplikator/innen, Journalist/innen, die Bibliotheken der großen development-politischen Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Auch Jahr 2016 wurde die philippinen aktuell von Niklas Reese redigiert und layoutet. Vielen Dank! Seit Januar 2017 wurde der Newsletter zu den Aufgaben der Geschäftsführung eingegliedert. Auf Facebook hat das philippinenbüro im Asienhaus mittlerweile 551 „Freunde“ und die Seite philippinenbüro e.V. 526 Likes. (Stand: 18.01.2017)

## Projekte

### I. Wirtschaftswachstum & soziale Ungleichheit in den Philippinen

Zusammen mit der Stiftung Asienhaus hat das philippinenbüro das Projekt „Wirtschaftswachstum: Soziale Ungleichheiten, Extraktivismus und Bewegungen“ über den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2017 ins Leben gerufen, welches von Engagement Global und Misereor unterstützt wird.

Zu den Aktivitäten dieses Projektes gehört die Vernetzung und Advocacyarbeit in Netzwerken wie dem Arbeitskreis Rohstoffe und der Arbeitsgruppe Handel zum Beispiel in Form der Mitwirkung an dem Positionspapier „Für eine demokratische und global gerechte Rohstoffpolitik!“. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch oben genannte Publikationen ein weiterer



Stiftung Asienhaus und philippinenbüro e.V. (Hg.)  
Asien im Windschatten  
des Wachstums  
Ungleichheiten • Extraktivismus • Bewegungen



Schwerpunkt des Projektes. Neben den Veröffentlichungen in Printform möchten wir auch den Online-Auftritt verbessern und arbeiten an der Verbesserung der Website, die Nutzung weiterer Formate wie Video und die Aufarbeitung von Themen wie Landrechte, Rohstoffabbau und Friedensprozesse.

Das Projekt sieht auch vor in Form von öffentlichen Veranstaltungen bestimmte Themenaspekte hervorzubringen, detaillierter darauf einzugehen und Menschen zu informieren. Eine Auflistung dieser findet sich unter dem Punkt Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare.

## **II. Aktionsbündnis Menschenrechte– Philippinen (AMP)**

Im August 2007 wurde auf Initiative des philippinenbüro und verschiedener kirchlicher Hilfswerke das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) ins Leben gerufen. Getragen wird es von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, Misio-München, International Peace Observers Network (IPON), dem philippinenbüro, der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und von Amnesty International. Die Koordinationsstelle befindet sich im philippinenbüro.

Die langjährige Menschenrechtsarbeit bewährt sich auf mehreren Ebenen. Auf EU-Ebene konnte Einfluss auf die Eilresolution des Europäischen Parlaments genommen werden. Dass der Bericht des Europäischen Auswärtigen Dienstes zur Menschenrechtssituation in den Philippinen an das Europäische Parlament Einzelfälle aufgreift, die das AMP schon länger verfolgt (z.B. der Mord an Jimmy Liguyon), zeigt, dass die Arbeit auch nachhaltige Wirkung erzielt. Rückmeldungen ergaben zudem, dass der monatliche Newsletter, den das Projekt herausgibt, eine wichtige Informationsquelle für das Menschenrechtsmonitoring der EU im Zuge des GSP+ Prozesses ist. Durch einen Brief an den EU-Botschafter in Manila hat das AMP deutlich gemacht, dass es von der EU erwartet, dass sie die Menschenrechtsverletzungen unter der neuen Regierung öffentlich adressiert. Bis heute haben aber, mit Ausnahme des Europäischen Parlaments, weder die EU noch einer ihrer Mitgliedsstaaten deutliche Kritik geübt. Auf UN-Ebene fanden erste Aktivitäten zur Vorbereitung des Universal Periodic Reviews statt. Es wurde ein Stakeholderbericht zum UPR verfasst und eingereicht. Das Auswärtige Amt meldete dazu zurück,



dass dieser sehr hilfreich sei. In einem gemeinsam mit dem Westpapua Netzwerk organisierten Side-Event zum Menschenrechtsrat wurde von der Situation von Indigenen in den Philippinen berichtet. Zudem wurden mehrere Staatendelegationen gebrieft, woraufhin die Britische Delegation im Rat ihre Sorge über die Situation in den Philippinen äußerte. Zudem wurden Kontakte zu wesentlichen Personen im UN Hochkommissariat etabliert.

In Zusammenarbeit mit anderen Ländernetzwerken wurde im Bundestag ein parlamentarisches Frühstück zum Thema „Shrinking Space“ organisiert, an dem drei MdBs und mehrere Mitarbeiter/innen teilnahmen. Dazu wurde ein gemeinsames Dossier erstellt, in dem das AMP auch die Situation von Menschenrechtsverteidiger/innen in den Philippinen darstellte.

In einem Brief an die Mitglieder des philippinischen Kongresses äußerte das AMP seine Sorge über die Pläne zur Wiedereinführung der Todesstrafe. Eine ganze Reihe von philippinischen Partnerorganisationen gaben dazu positive Rückmeldungen.

Die Menschenrechtssituation in den Philippinen hat sich dramatisch verschlechtert. Dadurch hat sich auch die Arbeit des Projekts wesentlich verändert. Dies äußert sich in einer spürbar gestiegenen Nachfrage an der Arbeit des AMP vonseiten von Politik und Medien. Hier müssen zum Teil, auch wegen begrenzter personeller Ressourcen, Prioritäten gesetzt werden.

Inhaltlich hat eine thematische Verschiebung auf die neue Menschenrechtssituation stattgefunden. Neben den extralegalen Hinrichtungen im Krieg gegen die Drogen selbst, wird auch besonders zur Wiedereinführung der Todesstrafe und die Absenkung des Strafmündigkeitsalters gearbeitet. Hier ist zu fragen, wie mit bisherigen Schwer-

punkten, etwa der Situation von Menschenrechtsverteidiger/innen, Indigenenrechten und Menschenrechtsverletzungen im Kontext von Bergbau, weiter verfahren werden soll.

Es bieten sich auch neue Chancen für das Projekt. In Europa zeigen viele NGOs, die früher nicht schwerpunktmäßig zu den Philippinen gearbeitet haben, verstärktes Interesse an der neuen Situation. Hier kann geprüft werden, ob sich Möglichkeiten zur verstärkten Zusammenarbeit und für informelle oder formelle Kooperationen bieten.

Grundlage der Informationsarbeit zur Menschenrechtssituation in den Philippinen bildet weiterhin die Broschüre „Menschenrechte in den Philippinen – Anspruch und Wirklichkeit“, die systematisch die verschiedenen Formen der dokumentierten Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen darstellt und anhand von Einzelfällen veranschaulicht, welchen schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen Aktivist/innen ausgesetzt sind, die sich für die Durchsetzung und Wahrung fundamentaler Menschenrechte einsetzen. Die Broschüre kann auf der Seite des AMP kostenfrei heruntergeladen und im philippinenbüro bestellt werden.

Unterstützt wurde das AMP im vergangenen Jahr von den Honorarkräften Robert Fahrenhorst und Mirjam Overhoff.

### III. Sonstige Projekte

Seit Mitte 2014 informiert das philippinenbüro die jüngsten Entwicklungen von bilateralen Freihandels- und Investitionsabkommen am Beispiel von Thailand, Myanmar, Malaysia und den Philippinen. Darüber analysieren wir, welche Akteure in der Auseinandersetzung um Freihandels- und Investitionsverträge involviert sind, wo sich



Widerstand formiert und welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Gruppen in Europa und Asien bestehen. Die Verhandlungen zwischen der EU und den Philippinen bleiben weiterhin unter Beobachtung.

Im Hinblick auf die nationalen Wahlen 2016 sowie unsere Erfahrungen aus vergangenen Wahlbeobachtungsmissionen entsendete das philippinenbüro mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt auch im Jahr 2016 wieder internationale Wahlbeobachter\*innen in die Philippinen. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie Compact for Peaceful Elections interviewte das Team lokale Akteure und beobachtete die nationalen Wahlen aus nächster Nähe.

Zusammen mit Powershift und der Rosa-luxemburg Stiftung, sowie Alyansa Tigil Mina in den Philippinen arbeiten wir an einer Studie zur Lieferkette von Nickel von den Philippinen nach Deutschland. Diese soll im April 2017 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht werden.

Die Bearbeitung von Anfragen, Artikeln und Vorträgen zur Duterte-Regierung ist kein Projekt im klassischen Sinne, dennoch ein großer Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit.

## **Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare**

Vom 04. bis 06. März 2016 fand das vom philippinenbüro e.V. organisierte Seminar in der Jugendherberge Frankfurt statt: "In den Schatten gestellt: Soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen des Wirtschaftswachstums in den Philippinen."

Wir blicken zurück auf ein interessantes Seminar mit spannenden Diskussionen rund um eine aktuelle Thematik. An dem zweitägigen Seminar nahmen etwa 30 Interessierte mit unterschiedlichsten Hintergründen und Ambitionen teil.

Inhaltlich wurde das Seminar sowohl von Vorträgen von Jan Pingel als auch von Estrella Catarata vom Philippine Network for Food Security und einer Videobotschaft von Niklas Reese und Sonny Africa, IBON Foundation, bereichert.

Im Vorfeld der nationalen Wahlen in den Philippinen wurden eingangs die Präsidentschaftskandidaten und die politische Stimmung im Land aufgefasst.

Das Seminar hat den wirtschaftlichen Aufschwung der Philippinen zum Thema gehabt und ist auf die zunehmende, gesellschaftliche

Ungleichheit eingegangen. Dabei war ein Fokuspunkt die Landverteilung und –nutzung, der Dienstleistungssektor, der informelle Sektor und die jüngsten außergerichtlichen Morde an Indigenen Führern sowie die Vertreibung von Lumads in Mindanao.

Um die Arbeit des philippinenbüros bekannt zu machen, Kontakte zu Aktiven in der Bewegung aufzubauen und aufzufrischen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom philippinenbüro an folgenden Veranstaltungen (Auswahl) teilgenommen:

16.04.16: Asientag „Im Windschatten des Wirtschaftswachstums: Ungleichheiten, Extraktivismus, Bewegungen“, Köln

17.04.16: Thementag Südostasien im Rautenstrauch-Joest Museum, Köln

5.-10.05.16: Wahlbeobachtungsmission in den Philippinen

04.-06.03.16: Jahresseminar „Auswirkungen des Wirtschaftswachstums“ in Frankfurt

01.06.16: Kurzfilme “Stories of Peace”, Abendveranstaltung mit Forum ZFD, Köln

09.06.16: Kurzfilme Teil II (forum ZFD), Köln

09.06.16: Vortrag „Im Schatten des Wirtschaftsbooms – Politische und soziale Entwicklung in den Philippinen“, Bonn

20.06.16: Vorbereitung ForumZFD Freiwillige

23.06.16: Konferenz „Development and Humanitarian Workers: What’s in Store for us?“ UP-Diliman, Quezon City, Philippinen

03.-06.07.16: Asian-Europe People’s Forum, Ulanbator, Mongolei

26.07.16: Engagement Global, Hannover

01.08.16: Konferenz „Stop Landgrabbing! Land for Food Self-Sufficiency: A Challenge to the New Administration“, UP-Diliman, Quezon City, Philippines

09.-10.09.16: Crashkurs Rohstoffpolitik

09.09.16: Strategietreffen Bergbau mit Triple 11 und Alyansa Tigil Mina, Amsterdam

27.09.16: Vortrag und Diskussion Joeven Reyes, Frieden mit der Linken? Köln

29.09.16: Austauschtreffen mit Oikocredit

14.-16.10.16: Ökumenische Philippinen Konferenz, Taunus

23.10.16: Fachgespräch EIAS, Brüssel

5.11.16: Kuratoriumssitzung der Stiftung Asienhaus



28.11.16: Fachgespräch Friedrich Ebert Stiftung, Köln

09.01.17: „Menschenrechte in Gefahr“, Diskussion und Vortrag bei der Dreikönigsaktion, Wien

12.01.2017: „F\*\*k You, Human Rights“, Diskussion und Vortrag im taz Café, Berlin

05.03.17: Gottesdienst Kartäuserkirche, Weltgebetstag Philippinen, Köln

22.03.17: Menschenrechte, nein danke? Podiumsdiskussion des AMP, Berlin

01.04.17: Sama-sama tayo! Philippinentag in Bad Oeynhausen

29.04.17: Asientag „Bewegung und Widerstand: Zivilgesellschaft in Bedrängnis“, Köln

### ***Dienstleistungen und Netzwerke***

Zu den Aufgaben des philippinenbüros gehört es, entwicklungs-  
politische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen  
durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende und Schüler/  
innen, die das Land im Schulunterricht behandeln und Journalist/  
innen, die Beiträge zu den Philippinen vorbereiten, aber auch Institu-  
tionen und Einzelpersonen mit Informationen zu speziellen Themen  
zu versorgen. Darüber hinaus gehört es auch zu unseren Aufgaben,  
Einzelpersonen und Eine-Welt Gruppen mit Besucher/innen aus der  
philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen  
Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt zu bringen.  
Innerhalb des letzten Bürojahrs haben wir eine Freiwillige des

forumZFD auf ihre Aufenthalte in den Philippinen vorbereitet, Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet, sowie uns mit europäischen und asiatischen Organisationen auf dem Asia-Europe People's Forum (AEPF) vernetzt.

Wir sind Mitglied in der Bundes-koordination Internationalismus (BUKO), in der Südostasien-Informationsstelle, in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

## *Finanzen*

Das Jahresbudget des philippinenbüro stieg in den letzten Jahren kontinuierlich.

Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten. Das Aktionsbündnis-Menschenrechte Philippinen läuft bis Ende 2017 weiter. Ebenso lange geht das Projekt bei Engagement Global, das zusammen mit der Stiftung Asienhaus durchgeführt wird und sich mit politischen und wirtschaftlichen Perspektiven im Schatten des aktuellen Wirtschaftswachstums beschäftigt. Unterstützt werden wir in diesem Vorhaben außerdem von Misereor, die auch das Projekt der Evaluierung und das Jahresseminar 2016 finanziell unterstütz(t)en.

Hinzu kommen zeitlich kürzere Projekte, wie die Wahlbeobachtungsmmission zur Präsidentschaftswahl im Mai 2016, das von Brot für die Welt unterstützt wurde.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein auch weiterhin auf die Akquise dieser Projektgelder angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel, wie Mitglieder- und Förderbeiträge und Spenden sowie die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, machen weiterhin weit weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich bleiben wir weiterhin von einigen wenigen Spender\*innen abhängig, denen an dieser Stelle ein großes *Dankeschön* zukommt.



## *Personal*

Wie in den letzten Jahren sind wir in der glücklichen Situation, perspektivisch zwei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) um die Koordination des Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen kümmern. Die Koordinationsstelle ist weiterhin mit Johannes Icking besetzt. In der Geschäftsführung gab es zu Juni 2016 einen Wechsel: Wir bedanken uns für die engagierte Arbeit bei Jan Pingel und begrüßen Lilli Breininger als Geschäftsführerin des Büros.

Niklas Reese (philippinen aktuell und südostasien) betreute und erstellte zusätzlich die regelmäßigen Publikationen des Büros im Jahr 2016. Außerdem vertritt er als Liaison-Officer das **philippinenbüro** in Manila.

Mirjam Overhoff erstellt derzeit den den Human Rights Newsletter. Der ehrenamtliche Vorstand des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Kathrin Spenna, Emmalyn Liwag-Kotte , Jörg Schwieger, Philipp Bück und Mary Rose Montemayor- Hielscher. Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!

## **Praktikant\*innen**

Als PraktikantInnen unterstützten unsere Arbeit im letzten Bürojahr Robert Fahrenhorst das Aktionsbündnis Menschenrechte und Sara Dürr das **philippinenbüro**. *Vielen Dank!*

Vermögensberechnung 2016	in EURO
Vereinsvermögen am 31.12.2015	10.673,35 €
1. Kontenstände am 31.12.2016	
1.1 Barkasse	512,37 €
1.2 Postgirokonto, Köln	2.635,91 €
1.3 Bank für Sozialwirtschaft, Essen	1.563,13 €
Summe 1:	4.711,41 €
2. Sachwerte	
2.1 Bestand (Bücher)	900,00 €
Summe 2:	900,00 €
3. Forderungen	11.934,72 €
4. Verbindlichkeiten	15.308,43 €
5. Rückstellungen	825,00 €
Vereinsvermögen 31.12.2016	12.086,05 €

Dr. Karl Schönberg

Bernhardstr. 153a

50968 Köln

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

**Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2016**

Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege, sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinskassensatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 04.04.2017



	Haushaltsentwurf 2016 in EURO	Geschäftsjahr 2016 in EURO
<b>1. Kosten</b>		
<b>1.1 Personalkosten</b>		
Bürostellen (23 Std)	19.700,00 €	19.623,60 €
FEB Projekt (8 Std)	12.500,00 €	10.800,00 €
AMP (29,25h+3h+Honorare)	47.500,00 €	44.222,06 €
Zeitschrift südostasien	4.300,00 €	4.824,00 €
philippinen aktuell	4.300,00 €	4.848,00 €
<b>Summe 1.1</b>	<b>88.300,00 €</b>	<b>84.317,66 €</b>
<b>1.2 Laufende Sachkosten</b>		
Miete / Nebenkosten	6.800,00 €	5.770,87 €
Telekommunikation	580,00 €	634,23 €
Porto / Versand	1.000,00 €	727,77 €
Büromaterial / Kopien / Druck	1.000,00 €	1.691,56 €
Büroausstattung	800,00 €	518,94 €
Reise- u. Tagungskosten	4.000,00 €	1.093,76 €
Erwerb von Medien / Abos	400,00 €	285,64 €
Vereins- u. Verwaltungskosten	500,00 €	1.456,66 €
Sonstige Kosten	500,00 €	346,32 €
<b>Summe 1.2</b>	<b>15.580,00 €</b>	<b>12.525,75 €</b>
<b>1.3 Programme &amp; Projekte Bildungsarbeit ohne Bürokosten</b>		
Seminare u. Bildungsprogramme	3.500,00 €	
Programmkosten AMP	16.770,00 €	15.313,33 €
Programmkosten FEB	15.000,00 €	10.800,00 €
Programmkosten Wahlbeobachtung	31.000,00 €	30.108,00 €
Zeitschriftenwerb für Mitglieder	2.850,00 €	2.179,62 €
<b>Summe 1.3</b>	<b>69.120,00 €</b>	<b>58.400,95 €</b>
<b>Gesamtsumme 1:</b>	<b>173.000,00 €</b>	<b>155.244,36 €</b>

	Haushaltsentwurf 2016 in EURO	Geschäftsjahr 2016 in EURO
<b>2. Einnahmen</b>		
<b>2.1 Sichere Einkünfte</b>		
Mitgliedsbeiträge	8.800,00 €	9.582,97 €
Buchvertrieb	2.000,00 €	482,40 €
Einnahmen Dienststg./Bildungsarbeit	1.500,00 €	4.140,00 €
Förderbeiträge	4.000,00 €	5.123,58 €
Einzel Spenden	4.500,00 €	8.914,79 €
<b>Summe 2.1</b>	<b>20.800,00 €</b>	<b>28.243,74 €</b>
<b>2.2 Sonstige Einnahmen</b>		
Zuschüsse aus Projekten	3.500,00 €	4.344,33 €
Ehrenamtlichen Fond	400,00 €	0,00 €
Zuschüsse Bildungsprogramme inkl. Rückstellungen	4.000,00 €	1.405,00 €
<b>Summe 2.2</b>	<b>7.900,00 €</b>	<b>5.749,33 €</b>
<b>2.3 Projekte</b>		
Zuschüsse AMP (ohne Eigenanteil)	69.800,00 €	58.900,00 €
Zuschuss ABP	14.000,00 €	14.000,00 €
Zuschuss FEB	29.500,00 €	27.260,00 €
Zuschuss Wahlbeobachtung	31.000,00 €	30.108,00 €
<b>Summe 2.3</b>	<b>144.300,00 €</b>	<b>130.268,00 €</b>
<b>Gesamtsumme 2:</b>	<b>173.000,00 €</b>	<b>164.261,07 €</b>
Summe 2 (Einnahmen)	173.000,00 €	164.261,07 €
Summe 1 (Kosten)	173.000,00 €	155.244,36 €
Saldo	- €	9.016,17 €

# Haushaltsentwurf 2017

philippinenbüro e.V.

Stand: 17. 1. 2017

1. Kosten	in EURO	2. Einnahmen	in EURO
<b>1.1 Personalkosten</b>		<b>2.1 Sichere Einkünfte</b>	
Bürostellen (23 Std)	19.800,00 €	Mitgliedsbeiträge	9.122,00 €
FEB Projekt (8 Std)	11.760,00 €	Buchvertrieb u. Material	250,00 €
Personalkosten AMP (Koordination, Verwaltung, Assistenz)	49.200,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	3.150,00 €
Aufwandsentschädigung Praktikantinnen	1.250,00 €	Förderbeiträge	4.178,00 €
<b>Summe 1.1</b>	<b>82.010,00 €</b>	Einzelspenden	3.500,00 €
		<b>Summe 2.1</b>	<b>20.200,00 €</b>
<b>1.2 Laufende Sachkosten</b>		<b>2.2 Sonstige Einnahmen</b>	
Miete/Nebenkosten	7.000,00 €	Zuschüsse aus Projekten (AMP)	6.900,00 €
Telekommunikation/Internet	700,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)	5.270,00 €
Porto/ Versand	1.000,00 €	<b>Summe 2.2</b>	<b>12.170,00 €</b>
Büromaterial/Kopieren/Druck	1.500,00 €	<b>2.3. Projekte</b>	
Büroausstattung	500,00 €	Zuschüsse - Aktionsbündnis MIR (ohne Eigenanteil)	63.780,00 €
Reise- u. Tagungskosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	5.500,00 €	Zuschuss ABP	14.000,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	400,00 €	Zuschuss FEB (8Std+Verwaltung)	12.760,00 €
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Notar, MS Adam)	1.200,00 €	<b>Summe 2.3</b>	<b>90.540,00 €</b>
Sonstige Kosten	600,00 €	<b>2.4 Verwaltung Unterprojekte</b>	
<b>Summe 1.2</b>	<b>18.400,00 €</b>	ÖPK	5.000,00 €
		ÖPK Saldo	491,15 €
<b>1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)</b>		<b>Summe 2.4</b>	<b>5.491,15 €</b>
Seminare u. Bildungsprogramme (Jubiläum)	8.420,00 €	<b>2.5 Fundraising</b>	
Zeitschriftenwerb für Mitglieder	1.500,00 €	Fundraisingziel 2017	4.000,00 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MIR	16.580,00 €	<b>Summe 2.5</b>	<b>4.000,00 €</b>
<b>Summe 1.3</b>	<b>26.500,00 €</b>		
<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>			
ÖPK	5.000,00 €		
ÖPK Saldo	491,15 €		
<b>Summe 1.4</b>	<b>5.491,15 €</b>		
<b>1.5 Verbindlichkeiten</b>			
Darlehen			
<b>Summe 1.5</b>	<b>0,00 €</b>		
<b>Gesamtkosten</b>	<b>132.401,15 €</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>132.401,15 €</b>
		Überschuss/Fehlbetrag	- €